

Projektname

Technikbildung im fächerverbindenden und geschlechterbewussten Grundschulunterricht (TecBi-primar)

Projektleitung
Projektteam

HProf.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Roswitha Greinstetter

■ PH Salzburg Stefan Zweig:

HProf.ⁱⁿ Univ.Do^z.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Bramberger, Prof. Dr. Franz Dunzinger, Dr.ⁱⁿ Isabella Fritz, Mag. Christian Lindenthaler, Prof.ⁱⁿ Bärbel Linsmeier, MA, Dr. Herbert Neureiter, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Silvia Nowy-Rummel

■ KPH Wien/Krems:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Fast, Mag. Timo Finkbeiner, Dr.ⁱⁿ Doris Lindner

■ PH Steiermark:

Dipl. Päd. Johann Eck, Dipl. Päd.ⁱⁿ Ingrid Perl

BMB – Abteilung Gender Mainstreaming

■ KPH Wien/Krems

■ PH Steiermark

2014-2017

Finanzierung
Kooperation

Laufzeit

Projektbeschreibung

Inhalt/Ziel:

Die Auseinandersetzung mit technischen Themen erfordert vielschichtiges und zusammenhängendes Denken, das Aufspüren diverser Lösungsansätze sowie das Vergleichen und Abwägen dieser. Das bedingt einen schülerinnen- bzw. schülerorientierten Unterricht, der problemorientiert gestaltet ist, Interesse weckt, Vernetzungen initiiert und methodisch diverse Lösungsideen zulässt und fördert.

Für das TecBi-primar-Projekt waren aus fächerübergreifender und aus geschlechterbewusster Perspektive folgende Forschungsfragen leitend:

- Was sind Elemente eines technisch orientierten Unterrichts, die das Interesse der Schülerinnen und Schüler wecken und motivierend für weitere Aktivitäten im technischen Kontext wirken?
- Welche Komponenten aktivierender und strukturierender Maßnahmen durch die Lehrperson sind in den Phasen der Problemstellung und des Reflektierens beobachtbar? Welche Bezüge werden in diesen Phasen hergestellt?
- Wie werden bei der Erstellung der Werkstücke Funktionalität und Gestaltung seitens der Lehrpersonen sprachlich vermittelt?
- Was sind in Hinblick auf geschlechterbewussten Unterricht gelingende Interaktionsbeispiele?

Methoden:

- qualitative Inhaltsanalyse (induktiv, deduktiv) zu Unterrichtsgesprächen im Plenum,
- schriftliche Befragungen der Schülerinnen und Schüler,
- mündliche Befragungen der zehn Lehrpersonen zu Grundeinstellungen und zum Unterricht.

Ausgewählte Ergebnisse:

- In den Interviews mit den Lehrpersonen zeigte sich, dass vor allem dem Elternhaus bei der frühen technischen Sozialisation bedeutende Rolle zugeschrieben wird.
- Im Unterricht wurden zentrale Begriffe und Beschreibungen eingefordert.
- Das Erkennen von Kausalitäten wurde eingefordert, das Formulieren dieser durch die Lernenden gelang allerdings nur unterstützt.
- Bezüge zur Lebenswelt und zu fachinternen Themen wurden kaum näher thematisiert. Fachübergreifende Bezüge hingegen wurden erwartungsgemäß (fächerverbindendes Unterrichtsmodell) hergestellt.
- Die Unterrichtsgespräche zeigten mit Blick auf Geschlechterbewusstheit sowohl gelungene als auch weniger geeignete Interaktionsbeispiele auf.

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
SALZBURG

Stefan Zweig 

Veröffentlichungen zum Projekt

Wissenschaftliche Vorträge zum Projekt

Greinstetter, R., Fast, M. & Bramberger, A. (Hrsg.) (2017). *Technische Bildung im fächerverbindenden Unterricht der Primarstufe. Forschung - Technik - Geschlecht*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Greinstetter, R. & Fast, M. (Hrsg.) (2016). *Technische Bildung im fächerverbindenden Unterricht der Primarstufe. Grundlagen - Anregungen - Beispiele*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Greinstetter, R. & Dunzinger, F. (2017, März). „Technische Bildung im fächerverbindenden Grundschulunterricht (TecBi-primar).“ GDSU-Tagung. PH Weingarten. Gehalten am 11. März 2017.

Greinstetter, R. (2015, November). „Technische Bildung im Grundschulunterricht mit fächerverbindender und gendergerechter Schwerpunktsetzung.“ Vortrag beim Forschungskolloquium Naturwissenschafts-, Technik- und Sachunterrichtsdidaktik. FHNW Basel. Gehalten am 02.11.2015.